

Dienstag, 1. August 1995

Mit der Faust ins Gesicht und auf Motorhaube

te. NACKENHEIM/BODENHEIM — „Insgesamt haben sich die Besucher des Weinfestes diszipliniert verhalten“, stellt Polizeihauptkommissar Webers von der Oppenheimer Polizei den Zechern im „Fröhlichen Weinberg“ ein positives Zeugnis aus. Dennoch kam es zu zwei Zwischenfällen. So schlug ein 17-jähriger Nackenheimer einem Gleichaltrigen ohne ersichtlichen Grund mit der Faust ins Gesicht. Dabei brachen mehrere Zähne ab und die Lippe platzte auf. In alkoholisiertem Zustand regte sich ein 30-jähriger Nackenheimer über ein in der Weinbergstraße geparktes Auto derart auf, daß er es mit einem Faustschlag auf die Motorhaube beschädigte.

In Bodenheim bedrohten drei Männer an der Reithalle einen 17-jährigen Einheimischen. Der junge Mann sollte Rad und Geldbörse herausrücken. Als dieser jedoch anfang, laut zu schreien, entfernten sich die Täter.



Musik und Tanz in glühender Sommerhitze. Die Teilnehmer des Umzuges waren nicht zu beneiden.

Lindwurm schlängelte sich durch Gluthitze

Nackenheimer Weinfest: Festumzug im Sonnenstreß

m. NACKENHEIM — Gluthitze mit teilweise 33 Grad im Schatten begleitete ab Sonntag das „Weinfest im fröhlichen Weinberg“, das erstmals 1934 gefeiert wurde. Die Zahl der Besucher ist wie bei anderen großen Veranstaltungen schwer ab-

zuschätzen. Dennoch kann von rund 30 000 Gästen ausgegangen werden.

Am Sonntag und Montag stillten die Besucher bis in die späten Abendstunden den Durst überwiegend mit „Gespritztem“, wie das erfrischende Schorlegetränk im rheinhessischen Volksmund genannt wird. Trotz der schweißtreibenden Temperaturen waren die „Tankstellen“ in der Lage, gekühlte Getränke anzubieten.

Einige hundert Zuschauer kamen am Sonntag in die Ortsstraßen, um den winzerlichen Umzug zu sehen. Die schattigen Plätze am Straßenrand waren dabei besonders gefragt. Einige der angemeldeten Wagen und Gruppen hatten kurzfristig die Teilnahme abgesagt, so daß ein verhältnismäßig kleiner Lindwurm in der Regie des Zugleiters Günter Kling, begleitet von der Schutzpolizei Oppenheim sowie dem DRK der VG Bodenheim, durch einige Teile des Ortes fuhr.

In den Umzug hatte sich die Niersteiner Festspielgruppe mit „Ritter Hundt“ eingeordnet. Seit vielen Jahren gastiert das Team aus der Nachbargemeinde rollend im „fröhlichen Weinberg“. Mit von der Partie waren der Freundeskreis Nackenheim-Pommard, der auf das 30-jährige Bestehen der Partnerschaft hinweisen konnte, die Junge Union, der Gesangsverein „Cäcilia 1882“, die Sozialdemokraten, der Männergesangsverein 1857 sowie die Winzer, die die überdimensionale Nachbildung des diesjährigen Festglases fertigten und außerdem die „Lokomotiven“ für die Festwagen stellten.



Der Verkehrsverein setzte mit seiner Darstellung einer Ratssitzung aus dem Jahre 1751 einen gelungenen „rollenden Schlußakkord“ beim Weinfestumzug. Bilder: Torsten Zimmermann

Charmant und mit viel Beifall bedacht wurden die rheinhessische Weinprinzessin Andrea Duttenhöfer sowie die Harxheimer Weinmajestäät Petra Happel in der prächtig geschmückten „Staatskarosse“ von Rudolf Hunke. Der Verkehrsverein brillierte im rollenden „Schlußakkord“ mit der Darstellung einer Ratssitzung von 1751 in mittelalterlichen Roben. Den Zug begleiteten die Reiterinnen aus Krämers Gestüt. Die musikalische Umrahmung hat-

ten die Musikzüge „St. Julianen“ Guntersblum und „Rheingold“ Mainz übernommen.

Trotz der Hitze heizte am Nachmittag die Stadtkapelle Oppenheim mit ihrem Bandleader Tristan Vincent musikalisch ein.

Lobend sprachen sich viele Besucher, die mit dem Pkw angereist waren, über die freundlichen Hinweise auf noch vorhandene Parkplätze am Rheinufer, Festplatz und anderen Stellen durch die jungen

Ordner der VG aus. Mit Funksprechgeräten ausgerüstet, waren im Ort fünf Damen und Herren an den neutralen Punkten stationiert, um den ruhenden Verkehr zu ordnen, damit im Bedarfsfall noch Rettungsfahrzeuge die Straßen passieren konnten. Die gesamte Leitung hatte Klaus Döhmann von seinem Fahrzeug aus übernommen. In diesem Jahr mußte lediglich ein Wagen abgeschleppt werden. Im vergangenen Jahr waren es noch zehn Pkw.